

Pränumeration: Mit tägl. Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen...

Morgenblatt.

Man pränumeriert ausserhalb Post-Offen durch die Postämter; für Post-Offen im Expeditionsbureau des „Union Carbonic Lloyd“...

Allmähliche Notierungen der Wiener Börse und Kornhalle.

Table with multiple columns listing market prices for various commodities like flour, oil, and sugar, including prices per unit and market status.

Börse der amtlich nicht notirten Effecten.

Table listing prices for non-officially traded securities, including various stocks and bonds.

Kommunikationen.

Table providing communication schedules for various railway lines, including departure and arrival times.

Die Wiener Börsewoche.

Wien, 15. Oktober. Das Resultat, welches sich aus einer Betrachtung der heutigen Schlusskurse mit jenen von vorigen...

Wägen-Börse-Telegramme.

Wien, 16. Oktober. Die Wägen-Börse hat sich heute in einem ruhigen Stande gehalten...

Geschäftsberichte.

Wien, 16. Oktober. Witterung herbstlich schön, aber andauernd trocken. Wasserstand im Abnehmen.

Wochenbericht über den Stand der Börse in Pest.

Die Position hat in den letzten Tagen und Wochen sich theilweise lebhafter begonnen, und nur in einzelnen Richtungen...

Geschäftskalender.

Calendar listing business events, including auctions, meetings, and public notices.

Wochenbericht über den Stand der Börse in Pest.

Die Position hat in den letzten Tagen und Wochen sich theilweise lebhafter begonnen, und nur in einzelnen Richtungen...

Börsen- und Handelsnachrichten.

Wien, 16. Oktober. An der Abendbörse blieben Extrahenbotteln in matter Haltung; Zucker II. C. m. 378, III. C. m. 366...

Wochenbericht über den Stand der Börse in Pest.

Die Position hat in den letzten Tagen und Wochen sich theilweise lebhafter begonnen, und nur in einzelnen Richtungen...

gläubigen Leuten für einen mächtigen Wetterbehälter gehalten wurde...

Deutsches Theater

Die geistliche Aufführung des „Tambour“ gebührt zu den besten. Die Oper verlangt vor allen Dingen...

Event

Das Programm des Sonntag den 18. d. 3 Uhr Nachmittags...

Verhältnisse der Salgó-Tarján Kohlen-Bergbau-Gesellschaft

Über die Lebensgefahr durch Kohlendämpfe. In jedem Winter kommen Staubstöße, nicht selten mit tödlichem Ausgange vor...

Bereinsnachrichten

(Ungarischer Ingenieur-Verein.) Der Ausschuss des ungar. Ingenieur-Vereins beschloss am 11. d. seine regelmäßigen Sitzungen...

(Konturs) Neben den von der Seite des National-Konturs...

(Ueber die Lebensgefahr durch Kohlendämpfe.) In jedem Winter kommen Staubstöße, nicht selten mit tödlichem Ausgange vor...

1) bei Kohlenbännen, weil durch den langsamen Abzug des Rauchs...

2) in Stuben und Kaminen, wenn durch das Schließen der Klappen...

3) bei Anwesenheit von Brennmaterial, welches feucht ist oder zu viel Feuchtigkeit enthält...

4) im Anfange des Feuerwerks oder bei neuem Aufschütten der Brennstoffe...

Rohlenbännen sind in geschlossenen Räumen immer schädlich, da sich alle von ihnen aufsteigenden Dämpfe in die Stuben oder Kamine...

Die Verhältnisse der Salgó-Tarján Kohlen-Bergbau-Gesellschaft und ihre Zukunft

Über die Zukunft dieser Gesellschaft soll in nicht ferner Zeit der endgültige Beschluss gefasst werden, ob die Gesellschaft ein toter Körper...

Der Herr: Besle und Joseph H. Mabaroff gewährt worden wegen Genehmigung der modifizierten Statuten...

nach den heutigen Verhältnissen 4-5 Millionen Zentner unterer Kohle am Pester Lloyd jährlich abgeben...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

Die Verhältnisse dieser Gesellschaft und Erfahrungen, die man sie auch nicht nehmen der letzten General-Versammlung...

(Aus dem Wähler Wahlbezirk.) In den Abgeordneten des Wähler Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Die Erklärung erlaube ich mir zur Wahrung der Ehre des Wahlbezirks...

Werner Schütz. Zur Zeit in Kassa...

Fürstlich Czernay'sche Gemäldegalerie im Akademiepalaste...

Fremdenliste. Graf Széchenyi Baron A. Degenfeld...

Fremdenliste. Graf Széchenyi Baron A. Degenfeld...

Fremdenliste. Graf Széchenyi Baron A. Degenfeld...

Fremdenliste. Graf Széchenyi Baron A. Degenfeld...

Fremdenliste. Graf Széchenyi Baron A. Degenfeld...

Fremdenliste. Graf Széchenyi Baron A. Degenfeld...

Fremdenliste. Graf Széchenyi Baron A. Degenfeld...

Offener Sprechsaal. Der Herr Korrespondent der „Neuen freien Presse“ behauptet...

zeigen, wie schädlich es wäre, wenn mit dieser Eisenbahnbrücke ein zweites Monopol in Händen eines Privatunternehmens errichtet würde, daher wird die Verbindungsbahn und die Eisenbahnbrücke auf Regierungskosten zu bauen und zu verwalten sein.

Zudem ist es als meine Pflicht erachte, die schädliche Kommunität von gegenwärtigen, auch für die Hauptstadt sehr wichtigen Beschäftigungen, die nach dem Beschlusse der Reichsrats-Sitzung u. a. von Langenhose am 7. Juli 1. J., 2. 9141, und neuerdings am 9. September, 3. 1187, im Vereine mit August Magyarár, Eingaben an mich gerichtet haben. In der ersten Eingabe wird angeführt: 1. daß ich sofort die durch die Administrationsbehörde vorzunehmende Abtheilung des Terrains anordnen; 2. daß ich in einer zweiten Enquete aussprechen lassen möge, in welcher Weise und in welchem Maße der Staat dieses Unternehmen zu unterstützen geneigt wäre. — In ihrer zweiten Eingabe erklären sie, daß es ihre entschiedene Absicht sei, auf Grund und im Sinne der ihnen in dieser Beziehung erteilten a. h. Konzeption das Unternehmen noch vor Wotirung der bis jetzt angehofften Staatsunterstützung ins Leben zu führen. Der Ausdruck: „Noch vor Wotirung“ stellt es außer Zweifel, daß die Wittkeller, selbst wenn sie mit eigenen Kräfte das Unternehmen begünnen, die Fertigung oder wenigstens die Verfertigung derselben doch nur mit Staatsunterstützung zu bewerkstelligen hoffen. Wodurch ist aber durch einen Unternehmer ohne festen Fonds und nur in der ungewissen Hoffnung auf Staatsunterstützung begonnen wird, daß jetzt die Bewilligung einer unarischen Eisenbahn aus der jüngsten Vergangenheit in trauriger Weise; es ist jedoch für das Interesse des Landes und der Hauptstadt das je frühere und sichere Zustandekommen des projektirten Unternehmens eine viel zu wichtige, eine zu sehr brennende Frage, als daß sie noch weiterhin zum Gegenstand von Experimenten gemacht werden dürfte. Nach dem Vorgetragenen also, in Anbetracht des Rechtsgrundlages, daß Niemand mehr Rechte einem Anderen übertragen kann, als er selbst besitzt und daß eine Eisenbahnkonzession ohne vorherige Zustimmung der Regierung nicht Gegenstand einer Uebertragung sein kann; in Anbetracht ferner, daß einerseits in dem Texte der von der Wiener Regierung dem August Magyarár ausgetheilten Konzessionsurkunde das in den meisten anderen Konzessionsurkunden vorkommende Recht, Konzessionspatente sich zu nehmen, nicht enthalten ist, und andererseits im §. 23 eine Aktiengesellschaft als kompetent zur Uebernahme der aus der Konzession hervorzufließenden Rechte und Pflichten erklärt wird, daher die Einmütigkeit des Grafen Eugen Zichy und des H. Langenhose jedes Rechtsgrundlages oder Anspruches völlig er mangelt; in Anbetracht endlich, daß die Konzession des August Magyarár in Folge der in meinem gegenwärtigen Erlasse aufgeführten Verhältnisse und nach Zusammenfassung aller Umstände als ihrer Giltigkeit verlustig anzusehen ist; aus diesen Gründen beabsichtigt die Regierung, zur Ermöglichung des je früheren Zustandekommens des in Rede stehenden, das ganze Land interessirenden Unternehmens in nächster Zeit einen Gesetzentwurf dem Reichstage vorzulegen.

Die Stadtkommunität fordere ich auf, die Wittkeller, nämlich Graf Eugen Zichy, H. Langenhose und August Magyarár, ihrem Wunsche gemäß zu Händen des Lezteren, von Allen diesen zu verständigen.

Der Voranschlag der Staatseinnahmen Ungarns für 1869, den wir und ein anderes hiesiges Journal im heutigen Morgenblatt mittheilten, weist in einzelnen Positionen so eigentümliche Zahlenverhältnisse aus, daß man unwillkürlich zu Zweifeln an der ausnahmslosigen Richtigkeit der bisher vorliegenden Zahlen veranlaßt wird. Wie wir nun vernahmen, ist auch in der That der erwähnte Voranschlag noch nicht als ein definitiv abgeschlossenes Operat zu betrachten, und wird er, bis er vor den Reichstag gelangt, in einigen Positionen noch geändert werden.

H. Wien, 16. Oktober. Die „Wiener Abendpost“ erklärt, daß keine Besprechungen zwischen dem Freiherrn v. Peust und dem französischen Botschafter am hiesigen Hofe in Angelegenheit der nordböhmerischen Frage in letzter Zeit (d. h. wohl, seitdem die dänische Thronrede diese Angelegenheit neuerdings als Tagesordnung der publizistischen Erörterung gestellt hat) stattgefunden. Ich glaube indessen immerhin Konversationen zu sollen, daß die betrieblende Erklärung des Königs von Dänemark in untern österrischen Kreisen gerabget als ein Protest gegen die Behandlung angesehen wird, welche diese Frage seitens Preussens erfährt, und daß man dies Fortbestehen dieser Frage in denselben Kreisen weder für gerechtfertigt, noch für unangebracht erachtet.

Aus dem Reichsrathe.

R. C. Wien, 16. Oktober. Dem Hause der Abgeordneten liegt ein von dem konfessionellen Ausschusse noch vor der Vertagung ausgearbeitetes Gesetz, betreffend die Mißg. C. h. e. n. zur Verhandlung vor. Dieses Gesetz, wie es aus dem Schoße des Ausschusses hervorgegangen ist, enthält im Wesentlichen folgende Bestimmungen:

Bei Ehen zwischen Angehörigen verschiedener christlicher Konfessionen hat das Aufgebot in der gottesdienstlichen Versammlung des Pfarrbezirks der Religionsgenossenschaft eines jeden der beiden Brautleute in der sonst gesetzlichen Weise zu geschehen.

Die feierliche Erklärung der Einwilligung zur Ehe ist bei der Berechtigung zwischen Angehörigen verschiedener christlichen Konfessionen in Gegenwart zweier Zeugen vor dem ordentlichen Seelsorger eines der beiden Brautleute oder vor dessen Stellvertreter abzugeben.

Dies kann auch in dem Falle geschehen, wenn das Aufgebot wegen Weigerung eines Seelsorgers durch die politische Behörde vorgenommen wurde.

Den Brautleuten steht es in allen Fällen frei, die feierliche Einsegnung ihrer vor dem Seelsorger des einen der Brautleute geschlossenen Ehe bei dem Seelsorger des anderen Theiles zu erwirken.

Die Trennbarkeit der Ehe zwischen nichtkatholischen Christen, sowie der Ehe zwischen katholischen und nichtkatholischen Christen ist nach den Grundsätzen des zur Zeit des Trennungsgesetzes bestehenden Religionsbekenntnisses eines jeden Ehegatten zu beurteilen, und es steht daher dem nichtkatholischen Ehegatten das Recht zu, die Trennung der Ehe nach §. 115 des a. B. G. V. durch die Ehescheidung dem katholischen Religionsbekenntnisse anzuhängen. Insofern das Gesetz einen getrennten nichtkatholischen Ehegatten die Wiederverheiratung gestattet, kann das katholische Religionsbekenntnis einer Person kein Hindernis der Ehescheidung mit dem ersteren bilden.

Dr. Giska hat dem Präsidium des Abgeordnetenhauses einen Vertrag zwischen Sr. Majestät und dem Bundesrath der schweizerischen Eidgenossen-

schafft übermittelt, welcher Betrag eine zwischen Tirol und dem schweizerischen Kanton Graubünden liegende, seit Jahrhunderten streitige Strecke des Grenzjuges betrifft.

Tageschronik. Sr. Majestät hat mit a. h. Entschliebung vom 8. d. Sigmund László und Eugen Herzfeld zu Ministerialkonszipienten beim Justizministerium ernannt.

— Für die verunglückten Schweizer haben uns heute Frau Friederike J. 40 Flrs. und Frau Rosalia Szogdy 2 fl. 6. B. zuwendet. Gesamtbeitrag der bisher an uns gelangten Spenden: 770 Flr., 20 fl. 6. B., 1 Dukaten, 4 fl. 40 fr. R. M. in Silber und ein bairisches Guldenstück in Silber. Bei dieser Gelegenheit bemerken wir, daß es in unserem gestrigen Spendenverzeichnis nicht „Herr R. A.“, sondern „Frau R. A.“ heißen soll.

— Der Ministerial-Sekretär Dr. Alexander Várday wurde, wie wir erfahren, zum Mitglied der Staats-Prüfungs-Kommission an der Pester Universität ernannt.

— Am verflochtenen Samstag Abends zog am Eszékent-Platz in Klausenburg ein Soldat sein Bonnet und stürzte mit dem Austrafe „Stehen bleiben“ auf die Balkonten des Platzes los, in der Absicht, Jedem, der nicht still stehen bleiben will, niederzuschlagen. Ein panischer Schreck bemächtigte sich der Anwesenden und Jeder wollte sich durch Laufen aus der Gefahr retten. Ein Theologe war nahe daran, das Opfer dieses ansehnlich nährlich gewordenen Soldaten zu werden; durch Zufall kamen aber gerade zwei Diensthöten mit einem Schaff Wasser in dieser Richtung und ein Mann entriß diesen eine Wasserflasche und führte damit einen solchen Schlag auf das Haupt des Soldaten, daß er bewußtlos niederfiel. Der Thäter verschwand und der Soldat wurde durch die mittlerweile herbeigeeilte Patrouille in das Spital geführt.

— In Hermannstadt erging sich am 12. d. ein Mädchen Abends an ihrem Eshaupten. Ihre Dienstkau wollte ein Stelldichein mit ihrem Geliebten, einem Soldaten verhindern und schloß die Hausthüre ab. Das Mädchen drohte sich hierbei zu erhängen, ging in seine Kammer und legte sich einen Strid um den Hals. Wie man vermuthet, scheint es nur seine Diensthöten haben erschrecken zu wollen; allein dieselbe kümmerte sich nicht weiter um das Mädchen und so wurde aus der Drohung leider Ernst.

— Am 13. d. früh Morgens wollte in Großwardin ein ein 17jähriger Jüngling in ein Gemöbl einbrechen, doch wurde er hierbei überfacht und verhaftet. Vor dem Stadthauptmann sagte er zu seiner Vertheidigung aus, er habe in das fragliche Geschäftslokal eindringen wollen, weil er dort ein Rendezvous hätte haben sollen.

— Aus Großwardin berichtet das Wochenblatt „Vibar“, daß dasselbe die „Herren“ Samuel Schlesinger und Julius Schulhof am verflochtenen Sonntag sich in die Wohnung des Wirtbaubers der „Magyarabi Kapot“ begaben, und im Namen eines Dritten wegen eines Tags vorher im genannten Blatte erschienenen Freiwiltsen Genugthuung fordereten, sich aber hierbei so weit verzogen, daß sie den in Rede stehenden Journalisten thätlich mißhandelten! Es ist ausgemacht; müssen vollkommenen Gentlemen sein, diese zwei Herren!

[Aus dem Gerichtssaale.] Heute fand eine öffentliche Sitzung der kön. Septemviratskolleg in Angelegenheit der Nichtigkeitsbeschwerde des Spetozár Miletics in seinem Prozeß gegen Johann Grütts, bezüglich der Vernehmung des Zeugen János Füch, Buchdrucker aus Neujak, statt. Miletics erucht, daß der Zeuge, nachdem er ihm wieder die Mittel zu Reuevorrichtungen, noch für das Verstummen in seinem Geschäft Schadenersatz leisten könne, durch das Anrufen Gericht verhört und die Aussage dem Schwurgerichte schriftlich eingereicht werde. Dagegen hält sich das Schwurgericht auf den §. 53 der Ministerialverordnung in Bezug auf die Vernehmung, welcher bestimmt, daß die Zeugen ihre Aussagen mündlich vor dem Schwurgerichte zu machen haben. Nach einer halbständigen Beratung hatte die königliche Justiz ihr Vertheil in diesem letzteren Sinne gefällt; während der Ausspruch des Schwurgerichts, das nämlich in jenem Falle, als Miletics die Kosten zur Stellung seines Zeugen nicht bestreiten wolle, dies als Verzichtung auf den Zeugen betrachtet wird, als mit dem Gesetzen nicht übereinstimmend, aufgehoben wurde.

Der zweite Gegenstand der Verhandlung bildete die Nichtigkeitsbeschwerde gegen das im Prozeß gegen den Ezegediner Artes Dr. Wittig herl contra Herrmann Löwy gefällte Vertheil des Pester Schwurgerichts, laut welchem Herrmann Löwy freigesprochen, während der Kläger Dr. Wittig in die Prozesskosten verurtheilt wurde. Die h. könig. Septemviratskolleg hat dies Urtheil aufgehoben und bestimmt, daß eine neue Verhandlung des Prozeßes vor anderen Geschworenen und vor anderen Richtern vorgenommen werden soll.

[Folgende Note] wurde einem vielgelesenen Blatte zur Veröffentlichung überichit: „Ein ganzlich entmuthigter Mensch, welcher entschlossen ist, seinem Leben bald ein Ende zu machen, wünscht sich einem englischen oder einem anderen Gentleman zu verkaufen. Gegen eine lebenslängliche Rente von 10,000 Francs jährlich für seine Kinder verpricht er, sich ganz dem gebaden Gentleman, der sein Gebieter würde, zur Verfügung zu stellen. Dieser könnte ihn veranlassen, sich im Duell mit ihm immer zu schlagen, auf dem Gipfel eines Eisberges zu reiten oder in die Tiefe des Meeres sich zu werfen, oder noch auf viele Weise Beobachtungen über den Widerstand der atmosphärischen Schichten anustellen. Zuschriften bitte ich poste restante Paris zu adressiren.“ Noch ist nicht bekannt, ob für dieses Anerbieten sich ein Liebhaber gefunden.

— Wie aus Wien berichtet wird, sollen die zwischen dem beiden Ministereien der Monarchie einerseits und der f. i. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft eingeleiteten Verhandlungen von der Grundlage ausgehen, die Staatsgarantie aufzuheben, dagegen von der Rückzahlung der bereits an die Gesellschaft gezahlten Summen im Betrage von 10 Millionen abzuziehen.

— Vom 1. November an tritt auf der österreichischen Nordbahn ein neuer ermäßigter Tarif für Rohle, Coaks und Beiproquett in ganzen Wagenladungen in Kraft.

— Das österreichische Finanzministerium hat beschlossen, den Verkauf von gemahlenem Kalkstein als aus dem f. i. Saline in Welska im Primingjahresquantum von 80,000 Qtr. zur Ausfuhr in das Ausland (mit Ausschluß von Rußland, Polen) im Konfurrenzweg sicher zu stellen. Die gehorig formulirten Offerte sind bis 30. November 1868, 2 Uhr, bei der Kaiserl. f. i. Bergwerksproduktions-Vereins-Direktion in Wien einzureichen.

— Die Herren L. G. Rehbach, Director der „Erihen Wiener Spiegelglas-Gesellschaft“, und Herr Ritter v. Maurer sind beim Ministerium des Innern um die Konzession zur Errichtung einer Waarenversicherungsanstalt mit einem Kapitale von einer Million Gulden österrischer Währung unter dem Titel: „Wiener Waarenversicherungsanstalt gegen Brandschaden“ eingeschritten.

— Von der Kronprinz-Rudolphsbahn ist die Bahnstrecke St. Michael-Willach bereits vollendet, und wird am 19. October dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

— Berliner Nachrichten zufolge, beabsichtigt der betannte belgische Finanzmann G. J. L. Dumontreux von Brüssel nach Wien zu übersiedeln.

Triest, 15. October. Getreide. Verkauf 16,000 St. Banater Weizen 116.114 Spd. per Dece-mber-Januar-Februar zu 6 fl. 60 kr., 350 St. Banater Mais für 10. bis 20. Nov. zu 4 fl. 80 kr. per 116 Spd., 10,000 St. Gerste zu 4 fl. 35 kr. per 3 Tr. Del. Verkauf 150 D. Qual. sem in Italien zu 50 l., 100 D. kamm. in Tinen zu 40 fl. Mandeln. Verkauf 200 Qtr. süße Hageln zu 40 fl.

Post, 17. October. Effekten-geschäft. Die weitere Stimmung, welche sich in den letzten Tagen bemerkbar gemacht hatte, ebnete sich zwar auch brute, doch war der Verkehr schwach. An der Nordsee kamen nur einige Schiffe in Trarupen an 18.25 bis 108.75 vor.

An der Mittagsbörse entwickelte sich ein ziemlich reges Geschäft in Salz-Tarjärer Rohenerz, welche in Folge höherer Wiener Notierungen zu Arbitrage- und Contremindeklungen begehrt und bis 83.75 bezahlt wurden; auch Kettenbrüche waren mehrfach gehandelt und fanden zu 445, 447 und 450 Käufer. Bankaktien sehr, aber wenig Geschäft, Anglo-Dunargarian a 108.75, Omer Kommerzialbank a 200 gebandelt. Wälstennotierergeschäftslos. Straßenbahnmen etwas matter. Pester II. Em mit 377 ausbezahlt, III. Em mit 96 und 95.50 bezogen. Tramway bräkten sich bis 107.50, blieben 107.75.

Zum Schluß liehen: Pester Straßenbahn I. Emmission 384-388, II. Emmission 375-378, III. Emmission 94-96, Omer Straßenbahn —, Temešeder —, Wiener Tramway 107.75-108, ungarische Kreditbank 84.75-85.25, Anglo-Dunargarianbank 18.50-109, Pester Voksbank 45-47, Omer Kommerzialbank 200-202, Salz-Tarjärer Kohlenmerk 83.50 bis 84, Pester Spiritusfabrik 472-478, Kettener 445 bis 455, Waagonfabrik 5-7, Eger ungar. Zandwaarenfabrik 6-3 unter Pari, ungarisch-österreichische Wälstinen-fabrik 6-5 unter Pari, Pester-Nunmerer Schiffbau 30 G. Wälsten ungarändert. Napoleons 9.24-9.26, Dukaten 5.52-5.54, preussische Raffinanweisungen 1.70¹/₁, —1.71¹/₁, London 115.75-116.25, Paris 45.85-46.10, Frankfurt 96.75-97.25.

In Getreide war heute sehr stille Geschäft zu verzeichnen.

Del. Depeschen des „Ang. Lloyd.“

Triest, 16. October. Auf der Höhe von Empressa fand am 5. October am Bord des türkischen Dampfers „Tarabulus Garb“, der mit 680 Soldaten nach Tripoli abgehen sollte, eine Kessel-Explosion statt, wobei 70 Personen verunglückten.

Paris, 16. October. Nachrichten aus Brasilien zufolge wurde Lebiatory von den Brasilianern genommen. Lopez entfloß gegen Villarica. Zwei ausländische Korvetten fuhrten den Fluss hinauf; auf einer derselben hat sich Lopez wahrscheinlich geslichtet.

Bukarest, 16. October. Gemäß des von den früheren Kommanden bereits votirten neuen Armeegelezes werden demnächst 10,000 Mann einberufen werden.

Madrid, 16. October. Die hiesigen Journale melden, das Anlehen von 700 Millionen Reales werde mit brittischen Däuern unter billigen Bedingungen verhandelt werden. Serrano und Lopez wurden in Saragozza enthusiastisch empfangen.

Wien, 17. October. 10 Uhr 50 Min. Nordbrze. Kredit-Akten 209.70, Nordbahn —, Staatsbahn 259.20, 1868er Loie 83.85, 1864er Loie 95.50, Napoleons'br 9.25¹/₁, Steuer-freies —, Lombarden 186.20, ungarische Kreditaktien —, Franz Josephsbahn —, Finanzräther —, Anglo-Dunargarian —, Alld —, Tramway 109. Galtzer —, Banlakten —, Anglo-Ruffian —, Nordbahn —, Watt.

Triest, 16. October. Banater Mais 116 Spd. pr. October 4.80, Spiritus ungarändert.

Gamburg, 16. October. Produktmarkt. Lemine steigend, Roggen fest. Weizen loie 126¹/₁ B. Zhr., pr. Okt. 123 B. Zhr., pr. Herbst 121 B. Zhr., Roggen loie 94¹/₁ B. Zhr., pr. Oktober 93 B. Zhr., pr. Herbst 91 B. Zhr. Saler —, Del loie 19¹/₁, pr. Herbst 19¹/₁, pr. Frühjahrs 20¹/₁, Spiritus-angebot 26¹/₁.

Stettin, 16. October. Getreidemarkt. Weizen loie 65-73 Zhr., pr. Oktober 73 Zhr., Roggen loie 58 Zhr., pr. Oktober 58 Zhr., Del loie 9¹/₁ Zhr., pr. Oktober 9¹/₁ Zhr., Spiritus loie 18¹/₁ Zhr., pr. Okt. 17¹/₁ Zhr.

Paris, 16. October. Wehlmarkt. Wehl per Oktober 65.75, 2 letzte Monate 64.—, pr. 4 Monate vom Nov. 63.75, per erste 4 Monate 1869 62.75, Weizen per 120 Kilos 33-34, seine Qualität 37-38, Roggen per 110 Kilos 22.75, Serfe per 100 Kilos 22.50-21, Gafer 20.50-22, Del 82, Spiritus per Oktober 75, pr. erste zwei Monate 1869 72.50.

Marseille, 16. October. Getreidepreise fest.

Amsterdam, 16. October. Termine still. Weizen —, Roggen —, per Oktober 206, per März 203, Reps pr. Oktober —, per April 61, Del loie 30, per Oktober 31¹/₁, pr. Frühjahrs 33.

London, 16. October. Weizen vernachlässigt, für billigeren russischen waren Käufer, Serfe und Saler 6 Pence höher, Wehl unbefeh.

Liverpool, 16. October. Getreide 2 Pence niedriger.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weiskircher.

Eine neue Art des Dammbaus.

Die Schutze gegen Wasser finden wir in dem „E. American“... Die Schutze gegen Wasser finden wir in dem „E. American“... Die Schutze gegen Wasser finden wir in dem „E. American“...

Ein neuer Mahlgang.

Die genannte Pflauer Maschinenfabrik hat für eigenen und fremden Bedarf schon viele solche Hammer gebaut... Die genannte Pflauer Maschinenfabrik hat für eigenen und fremden Bedarf schon viele solche Hammer gebaut...

als ein Fortschritt begrüßt werden, daß es gelungen ist, Fleisch auf höchst einfache Art zu konservieren... als ein Fortschritt begrüßt werden, daß es gelungen ist, Fleisch auf höchst einfache Art zu konservieren...

Gewerbliches Notizblatt.

Die bedeutende Steigerung der produktiven Kraft, sagt Michel Chevalier in seiner Einleitung zu den Jahrbüchern über die Pariser Ausstellung... Die bedeutende Steigerung der produktiven Kraft, sagt Michel Chevalier in seiner Einleitung zu den Jahrbüchern über die Pariser Ausstellung...

Neue mechanische Eisenhämmer.

In der letzten Weltausstellung zu Paris machte in der betreffenden Abtheilung ein mechanischer Hammer... In der letzten Weltausstellung zu Paris machte in der betreffenden Abtheilung ein mechanischer Hammer...

Redwoods „Paraffinleisch“.

Wenn man bedenkt, wie wichtig es ist, Nahrungsmittel für den Winter, für Armeen, für Seefahrer aufzusparen... Wenn man bedenkt, wie wichtig es ist, Nahrungsmittel für den Winter, für Armeen, für Seefahrer aufzusparen...

Ueber französische Eisenbahnen entnehmen wir dem „Moniteur“ das nachstehende interessante statistische Material... Ueber französische Eisenbahnen entnehmen wir dem „Moniteur“ das nachstehende interessante statistische Material...

schuell ab. Nach Durchfahrt einer Strecke von durchschnittlich 300,000 Kilometern muß die Maschine ersetzt werden...

Amerikanische Straßenbahnwagen. Ueber den in Amerika gemachten Versuch, Straßen-Eisenbahnwagen ohne Konduktoren fahren zu lassen, bringen amerikanische Blätter folgenden Bericht...

Gewerbliches Literaturblatt.

Das früher schon über die 'Gewerbehalle', Organ für den Fortschritt in allen Zweigen der Kunstindustrie, herangezogen vom Professor Dr. Otto Scharrer...

Der praktische Maschinenkonstrukteur, Zeitschrift für Maschinen- und Maschinenbau, Ingenieure und Praktiker...

Auswahl von technischen und praktisch bewährten Mittheilungen zu machen. Einen jeden Hefen sind zwei Doppelblätter von Zeichnungen ausgefertigt...

Privilegienerteilungen, Uebertreibungen und Verlängerung.

Die Privilegien a) des Jakob Vöhler und Ignaz Kaufmann unterm 28. Jänner 1865 auf eine Verbesserung in der Erbauung von Ziegelförmigen...

vom Strome selbst aber eine Meile landeinwärts innerhalb zweier zwanzig Meilen ausschließlich zu benützen.

Motiv Pader zu Reichenberg in Böhmen hat das ihm ertheilte ausschließliche Privilegium auf eine Verbesserung an Dampf-, Wassern- und Trockenmaschinen...

- 1. Das dem Johann Martin Köppler auf eine Verbesserung der Schlagwerke unterm 21. August 1866 ertheilte, seitdem von Robert Thuer und Sohn in Wien übertragen ausschließliche Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres...

Eingefendet.

Morgen, Sonntag, den 18. und Dienstag, den 20. d.

vertreten unsere Omnibusse der Diebstahls-Gasse zum Wettrennen

für 80 fr. die Person, hin und retour. Ferner von Montag, den 19. d., vom Franziskanerplatz über die Kereperstraße zum Friedhof für 8 fr. die Person.

Erst-Verwalter Omnibus-Aktien-Gesellschaft.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weßinger.

Table with columns: Wien, 16. Oktober, A. Des Staats für 100 fl., B. Grundrenten-Oblig.

Table with columns: 101. - 120. - 121. - 122. - 123. - 124. - 125. - 126. - 127. - 128. - 129. - 130. - 131. - 132. - 133. - 134. - 135. - 136. - 137. - 138. - 139. - 140. - 141. - 142. - 143. - 144. - 145. - 146. - 147. - 148. - 149. - 150. - 151. - 152. - 153. - 154. - 155. - 156. - 157. - 158. - 159. - 160. - 161. - 162. - 163. - 164. - 165. - 166. - 167. - 168. - 169. - 170. - 171. - 172. - 173. - 174. - 175. - 176. - 177. - 178. - 179. - 180. - 181. - 182. - 183. - 184. - 185. - 186. - 187. - 188. - 189. - 190. - 191. - 192. - 193. - 194. - 195. - 196. - 197. - 198. - 199. - 200. - 201. - 202. - 203. - 204. - 205. - 206. - 207. - 208. - 209. - 210. - 211. - 212. - 213. - 214. - 215. - 216. - 217. - 218. - 219. - 220. - 221. - 222. - 223. - 224. - 225. - 226. - 227. - 228. - 229. - 230. - 231. - 232. - 233. - 234. - 235. - 236. - 237. - 238. - 239. - 240. - 241. - 242. - 243. - 244. - 245. - 246. - 247. - 248. - 249. - 250. - 251. - 252. - 253. - 254. - 255. - 256. - 257. - 258. - 259. - 260. - 261. - 262. - 263. - 264. - 265. - 266. - 267. - 268. - 269. - 270. - 271. - 272. - 273. - 274. - 275. - 276. - 277. - 278. - 279. - 280. - 281. - 282. - 283. - 284. - 285. - 286. - 287. - 288. - 289. - 290. - 291. - 292. - 293. - 294. - 295. - 296. - 297. - 298. - 299. - 300. - 301. - 302. - 303. - 304. - 305. - 306. - 307. - 308. - 309. - 310. - 311. - 312. - 313. - 314. - 315. - 316. - 317. - 318. - 319. - 320. - 321. - 322. - 323. - 324. - 325. - 326. - 327. - 328. - 329. - 330. - 331. - 332. - 333. - 334. - 335. - 336. - 337. - 338. - 339. - 340. - 341. - 342. - 343. - 344. - 345. - 346. - 347. - 348. - 349. - 350. - 351. - 352. - 353. - 354. - 355. - 356. - 357. - 358. - 359. - 360. - 361. - 362. - 363. - 364. - 365. - 366. - 367. - 368. - 369. - 370. - 371. - 372. - 373. - 374. - 375. - 376. - 377. - 378. - 379. - 380. - 381. - 382. - 383. - 384. - 385. - 386. - 387. - 388. - 389. - 390. - 391. - 392. - 393. - 394. - 395. - 396. - 397. - 398. - 399. - 400. - 401. - 402. - 403. - 404. - 405. - 406. - 407. - 408. - 409. - 410. - 411. - 412. - 413. - 414. - 415. - 416. - 417. - 418. - 419. - 420. - 421. - 422. - 423. - 424. - 425. - 426. - 427. - 428. - 429. - 430. - 431. - 432. - 433. - 434. - 435. - 436. - 437. - 438. - 439. - 440. - 441. - 442. - 443. - 444. - 445. - 446. - 447. - 448. - 449. - 450. - 451. - 452. - 453. - 454. - 455. - 456. - 457. - 458. - 459. - 460. - 461. - 462. - 463. - 464. - 465. - 466. - 467. - 468. - 469. - 470. - 471. - 472. - 473. - 474. - 475. - 476. - 477. - 478. - 479. - 480. - 481. - 482. - 483. - 484. - 485. - 486. - 487. - 488. - 489. - 490. - 491. - 492. - 493. - 494. - 495. - 496. - 497. - 498. - 499. - 500. - 501. - 502. - 503. - 504. - 505. - 506. - 507. - 508. - 509. - 510. - 511. - 512. - 513. - 514. - 515. - 516. - 517. - 518. - 519. - 520. - 521. - 522. - 523. - 524. - 525. - 526. - 527. - 528. - 529. - 530. - 531. - 532. - 533. - 534. - 535. - 536. - 537. - 538. - 539. - 540. - 541. - 542. - 543. - 544. - 545. - 546. - 547. - 548. - 549. - 550. - 551. - 552. - 553. - 554. - 555. - 556. - 557. - 558. - 559. - 560. - 561. - 562. - 563. - 564. - 565. - 566. - 567. - 568. - 569. - 570. - 571. - 572. - 573. - 574. - 575. - 576. - 577. - 578. - 579. - 580. - 581. - 582. - 583. - 584. - 585. - 586. - 587. - 588. - 589. - 590. - 591. - 592. - 593. - 594. - 595. - 596. - 597. - 598. - 599. - 600. - 601. - 602. - 603. - 604. - 605. - 606. - 607. - 608. - 609. - 610. - 611. - 612. - 613. - 614. - 615. - 616. - 617. - 618. - 619. - 620. - 621. - 622. - 623. - 624. - 625. - 626. - 627. - 628. - 629. - 630. - 631. - 632. - 633. - 634. - 635. - 636. - 637. - 638. - 639. - 640. - 641. - 642. - 643. - 644. - 645. - 646. - 647. - 648. - 649. - 650. - 651. - 652. - 653. - 654. - 655. - 656. - 657. - 658. - 659. - 660. - 661. - 662. - 663. - 664. - 665. - 666. - 667. - 668. - 669. - 670. - 671. - 672. - 673. - 674. - 675. - 676. - 677. - 678. - 679. - 680. - 681. - 682. - 683. - 684. - 685. - 686. - 687. - 688. - 689. - 690. - 691. - 692. - 693. - 694. - 695. - 696. - 697. - 698. - 699. - 700. - 701. - 702. - 703. - 704. - 705. - 706. - 707. - 708. - 709. - 710. - 711. - 712. - 713. - 714. - 715. - 716. - 717. - 718. - 719. - 720. - 721. - 722. - 723. - 724. - 725. - 726. - 727. - 728. - 729. - 730. - 731. - 732. - 733. - 734. - 735. - 736. - 737. - 738. - 739. - 740. - 741. - 742. - 743. - 744. - 745. - 746. - 747. - 748. - 749. - 750. - 751. - 752. - 753. - 754. - 755. - 756. - 757. - 758. - 759. - 760. - 761. - 762. - 763. - 764. - 765. - 766. - 767. - 768. - 769. - 770. - 771. - 772. - 773. - 774. - 775. - 776. - 777. - 778. - 779. - 780. - 781. - 782. - 783. - 784. - 785. - 786. - 787. - 788. - 789. - 790. - 791. - 792. - 793. - 794. - 795. - 796. - 797. - 798. - 799. - 800. - 801. - 802. - 803. - 804. - 805. - 806. - 807. - 808. - 809. - 810. - 811. - 812. - 813. - 814. - 815. - 816. - 817. - 818. - 819. - 820. - 821. - 822. - 823. - 824. - 825. - 826. - 827. - 828. - 829. - 830. - 831. - 832. - 833. - 834. - 835. - 836. - 837. - 838. - 839. - 840. - 841. - 842. - 843. - 844. - 845. - 846. - 847. - 848. - 849. - 850. - 851. - 852. - 853. - 854. - 855. - 856. - 857. - 858. - 859. - 860. - 861. - 862. - 863. - 864. - 865. - 866. - 867. - 868. - 869. - 870. - 871. - 872. - 873. - 874. - 875. - 876. - 877. - 878. - 879. - 880. - 881. - 882. - 883. - 884. - 885. - 886. - 887. - 888. - 889. - 890. - 891. - 892. - 893. - 894. - 895. - 896. - 897. - 898. - 899. - 900. - 901. - 902. - 903. - 904. - 905. - 906. - 907. - 908. - 909. - 910. - 911. - 912. - 913. - 914. - 915. - 916. - 917. - 918. - 919. - 920. - 921. - 922. - 923. - 924. - 925. - 926. - 927. - 928. - 929. - 930. - 931. - 932. - 933. - 934. - 935. - 936. - 937. - 938. - 939. - 940. - 941. - 942. - 943. - 944. - 945. - 946. - 947. - 948. - 949. - 950. - 951. - 952. - 953. - 954. - 955. - 956. - 957. - 958. - 959. - 960. - 961. - 962. - 963. - 964. - 965. - 966. - 967. - 968. - 969. - 970. - 971. - 972. - 973. - 974. - 975. - 976. - 977. - 978. - 979. - 980. - 981. - 982. - 983. - 984. - 985. - 986. - 987. - 988. - 989. - 990. - 991. - 992. - 993. - 994. - 995. - 996. - 997. - 998. - 999. - 1000.

Table with columns: 253. - 255. - 256. - 257. - 258. - 259. - 260. - 261. - 262. - 263. - 264. - 265. - 266. - 267. - 268. - 269. - 270. - 271. - 272. - 273. - 274. - 275. - 276. - 277. - 278. - 279. - 280. - 281. - 282. - 283. - 284. - 285. - 286. - 287. - 288. - 289. - 290. - 291. - 292. - 293. - 294. - 295. - 296. - 297. - 298. - 299. - 300. - 301. - 302. - 303. - 304. - 305. - 306. - 307. - 308. - 309. - 310. - 311. - 312. - 313. - 314. - 315. - 316. - 317. - 318. - 319. - 320. - 321. - 322. - 323. - 324. - 325. - 326. - 327. - 328. - 329. - 330. - 331. - 332. - 333. - 334. - 335. - 336. - 337. - 338. - 339. - 340. - 341. - 342. - 343. - 344. - 345. - 346. - 347. - 348. - 349. - 350. - 351. - 352. - 353. - 354. - 355. - 356. - 357. - 358. - 359. - 360. - 361. - 362. - 363. - 364. - 365. - 366. - 367. - 368. - 369. - 370. - 371. - 372. - 373. - 374. - 375. - 376. - 377. - 378. - 379. - 380. - 381. - 382. - 383. - 384. - 385. - 386. - 387. - 388. - 389. - 390. - 391. - 392. - 393. - 394. - 395. - 396. - 397. - 398. - 399. - 400. - 401. - 402. - 403. - 404. - 405. - 406. - 407. - 408. - 409. - 410. - 411. - 412. - 413. - 414. - 415. - 416. - 417. - 418. - 419. - 420. - 421. - 422. - 423. - 424. - 425. - 426. - 427. - 428. - 429. - 430. - 431. - 432. - 433. - 434. - 435. - 436. - 437. - 438. - 439. - 440. - 441. - 442. - 443. - 444. - 445. - 446. - 447. - 448. - 449. - 450. - 451. - 452. - 453. - 454. - 455. - 456. - 457. - 458. - 459. - 460. - 461. - 462. - 463. - 464. - 465. - 466. - 467. - 468. - 469. - 470. - 471. - 472. - 473. - 474. - 475. - 476. - 477. - 478. - 479. - 480. - 481. - 482. - 483. - 484. - 485. - 486. - 487. - 488. - 489. - 490. - 491. - 492. - 493. - 494. - 495. - 496. - 497. - 498. - 499. - 500. - 501. - 502. - 503. - 504. - 505. - 506. - 507. - 508. - 509. - 510. - 511. - 512. - 513. - 514. - 515. - 516. - 517. - 518. - 519. - 520. - 521. - 522. - 523. - 524. - 525. - 526. - 527. - 528. - 529. - 530. - 531. - 532. - 533. - 534. - 535. - 536. - 537. - 538. - 539. - 540. - 541. - 542. - 543. - 544. - 545. - 546. - 547. - 548. - 549. - 550. - 551. - 552. - 553. - 554. - 555. - 556. - 557. - 558. - 559. - 560. - 561. - 562. - 563. - 564. - 565. - 566. - 567. - 568. - 569. - 570. - 571. - 572. - 573. - 574. - 575. - 576. - 577. - 578. - 579. - 580. - 581. - 582. - 583. - 584. - 585. - 586. - 587. - 588. - 589. - 590. - 591. - 592. - 593. - 594. - 595. - 596. - 597. - 598. - 599. - 600. - 601. - 602. - 603. - 604. - 605. - 606. - 607. - 608. - 609. - 610. - 611. - 612. - 613. - 614. - 615. - 616. - 617. - 618. - 619. - 620. - 621. - 622. - 623. - 624. - 625. - 626. - 627. - 628. - 629. - 630. - 631. - 632. - 633. - 634. - 635. - 636. - 637. - 638. - 639. - 640. - 641. - 642. - 643. - 644. - 645. - 646. - 647. - 648. - 649. - 650. - 651. - 652. - 653. - 654. - 655. - 656. - 657. - 658. - 659. - 660. - 661. - 662. - 663. - 664. - 665. - 666. - 667. - 668. - 669. - 670. - 671. - 672. - 673. - 674. - 675. - 676. - 677. - 678. - 679. - 680. - 681. - 682. - 683. - 684. - 685. - 686. - 687. - 688. - 689. - 690. - 691. - 692. - 693. - 694. - 695. - 696. - 697. - 698. - 699. - 700. - 701. - 702. - 703. - 704. - 705. - 706. - 707. - 708. - 709. - 710. - 711. - 712. - 713. - 714. - 715. - 716. - 717. - 718. - 719. - 720. - 721. - 722. - 723. - 724. - 725. - 726. - 727. - 728. - 729. - 730. - 731. - 732. - 733. - 734. - 735. - 736. - 737. - 738. - 739. - 740. - 741. - 742. - 743. - 744. - 745. - 746. - 747. - 748. - 749. - 750. - 751. - 752. - 753. - 754. - 755. - 756. - 757. - 758. - 759. - 760. - 761. - 762. - 763. - 764. - 765. - 766. - 767. - 768. - 769. - 770. - 771. - 772. - 773. - 774. - 775. - 776. - 777. - 778. - 779. - 780. - 781. - 782. - 783. - 784. - 785. - 786. - 787. - 788. - 789. - 790. - 791. - 792. - 793. - 794. - 795. - 796. - 797. - 798. - 799. - 800. - 801. - 802. - 803. - 804. - 805. - 806. - 807. - 808. - 809. - 810. - 811. - 812. - 813. - 814. - 815. - 816. - 817. - 818. - 819. - 820. - 821. - 822. - 823. - 824. - 825. - 826. - 827. - 828. - 829. - 830. - 831. - 832. - 833. - 834. - 835. - 836. - 837. - 838. - 839. - 840. - 841. - 842. - 843. - 844. - 845. - 846. - 847. - 848. - 849. - 850. - 851. - 852. - 853. - 854. - 855. - 856. - 857. - 858. - 859. - 860. - 861. - 862. - 863. - 864. - 865. - 866. - 867. - 868. - 869. - 870. - 871. - 872. - 873. - 874. - 875. - 876. - 877. - 878. - 879. - 880. - 881. - 882. - 883. - 884. - 885. - 886. - 887. - 888. - 889. - 890. - 891. - 892. - 893. - 894. - 895. - 896. - 897. - 898. - 899. - 900. - 901. - 902. - 903. - 904. - 905. - 906. - 907. - 908. - 909. - 910. - 911. - 912. - 913. - 914. - 915. - 916. - 917. - 918. - 919. - 920. - 921. - 922. - 923. - 924. - 925. - 926. - 927. - 928. - 929. - 930. - 931. - 932. - 933. - 934. - 935. - 936. - 937. - 938. - 939. - 940. - 941. - 942. - 943. - 944. - 945. - 946. - 947. - 948. - 949. - 950. - 951. - 952. - 953. - 954. - 955. - 956. - 957. - 958. - 959. - 960. - 961. - 962. - 963. - 964. - 965. - 966. - 967. - 968. - 969. - 970. - 971. - 972. - 973. - 974. - 975. - 976. - 977. - 978. - 979. - 980. - 981. - 982. - 983. - 984. - 985. - 986. - 987. - 988. - 989. - 990. - 991. - 992. - 993. - 994. - 995. - 996. - 997. - 998. - 999. - 1000.

Eigentümer G. Rothfeld, R. Weßinger. - Druck von Gebhardt Neudorf, Wien, 1868.

Pränumera... Landwirt... 60 kr. Imo... Offen ins H...

knell ab. Nach Durchfahrt einer Strecke von durchschnittlich 300,000 Kilometer muß die Maschine ersetzt werden, und da eine solche jährlich 20 bis 25,000 Kilometer zurücklegt, so gehen 10 Jahre als durchschnittliche Lebensdauer einer Lokomotive...

Amerikanische Straßenbahnwagen. Ueber den in Amerika gemachten Versuch, Straßen-Eisenbahnwagen ohne Korbstühle zu fahren, bringen amerikanische Blätter folgenden Bericht: Östern trugen diese neue Art Wagen zum ersten Male. Der Aufsitzer ist mit Couverts versehen, in welchen sich jedesmal ein Fahrstiel und der Rest des zu wechselnden Geldes in Papiergeld befindet; reicht man ihm 3 B. eine Fahrtennotiz zum Besetzen, so gibt er dem Passagier ein Couvert zurück, das 5 Cents und eine Fahrkarte enthält...

Gewerbliches Literaturblatt.

- Das früher schon über die "Gewerbetalle", Organ für den Fortschritt in allen Zweigen der Kunstindustrie, herausgegeben vom Professor Häumer und Julius Schnorr (Suttagart bei Engelhorn) Besagte wird auch durch das uns vorliegende Heft in jeder Hinsicht bestätigt...

- Der praktische Maschinenkonstrukteur, Zeitschrift für Maschinen- und Maschinenbau, Ingenieure und Fabrikanten, unter Mitwirkung praktischer Ingenieure des In- und Auslandes von B. Uhlund, Leipzig, Baumgärtner's Buchhandlung, führt auch in den uns vorliegenden Heften 9, 10, 11 und 12 fort, reiche...

Auswahl von technisch und praktisch bewährten Mittheilungen zu machen. Einem jeder Hefte sind zwei Doppeltafeln von Zeichnungen ausgehender Bauten und Maschinen beigegeben, die für den Ingenieur und Techniker von besonderem Interesse sind. Der größte Theil des Inhalts wird durch die Originalmittheilungen von Fachleuten aus ihrer Praxis mitgetheilt. Durch Zusätze von glaubwürdigen Mittheilungen aus anderen Zeitschriften, Beantwortungen technischer Fragen, Patentausführungen u. i. w. sucht der Herausgeber den Lesern seines Blattes das Nützliche an literarischen Nachrichten zu bieten. Wie es scheint, kommen dem Blatte von Technikern und Ingenieuren reichlich Beiträge zu und auch von hier aus sind ihm solche zugegangen. Einem besonderen Werth gewinnt die Zeitschrift durch das Bestreben, in systematischer Weise eine Anleitung für gewisse mechanische Gebiete zu geben und von hervorragenden neuen literarischen Gebieten Uebersichten und Vorträgen zu bringen. Wo der Herausgeber dieses immer in dem großen Interesse seiner technischen Bekannten und Freunde herankommt, sieht ihm die großen gelben Seiten des "Prakt. Maschinenkonstrukteur" ins Auge und das Lob deselben in die Obren. Andere mit der Zeitschrift noch Unbekannte, Ingenieure und Techniker, brauchten sie nur kennen zu lernen, um sich auch sofort für den Besitz zu entscheiden. Wir können diese treffliche Zeitschrift nur wiederholt den Fachleuten aufs Beste empfehlen: der Preis von 1/2 Thaler für ein Heft mit feiner runden Ausstattung ist in jeder Hinsicht ein äußerst mäßiger zu nennen und wohl nur durch einen bedeutenden Absatz zu erklären. Der Herausgeber, der Ingenieur Uhlund, ist übrigens Direktor der technischen Privatbildungsanstalt des Technitums in Frankenburg bei Gimmritsch, welches den Schülern durch tüchtige Lehrer, eine Maschinenfabrik u. i. w. eine möglichst gute Ausbildung zu geben sucht. Auch Ungarn hat seinen Beitrag zu der Schülerehrung dieses Technitums geliefert.

Privilegienerteilungen, Uebertragungen und Verlängerung.

I. Uebertragung.

Die Privilegien a) des Jakob Wöhler und Ignaz Kaufmann unterm 28. Jänner 1865 auf eine Verbesserung in der Erbauung von Ziegeldöfen; b) des Jakob Wöhler und Karl Gamel auf die Erfindung eines Feuerungssystems, genannt: "Molecular-Verbrennung", deren Benutzung zu allen in Wien und Umgegend innerhalb eines Umkreises von sechs Meilen Halbmesser und zwölf Meilen Durchmesser abwärts bereits am Feinrich Drasche, Güter-, Fabrikanten- und Bergwerksbesitzer in Wien übertragen worden ist, wurden nunmehr, und nach dem Privilegium ad a. rückwärts bis auf das Privilegium des Jakob Wöhler, das Privilegium ad a. über vollständig, auch für die Städte Pest und Ofen und deren Umgegend innerhalb eines Umkreises von sechs Meilen Halbmesser und zwölf Meilen Durchmesser abwärts und eine Meile landeinwärts, vom Mittelpunkte dieser Städte gerechnet, an den genannten Feinrich Drasche in der Art übertragen, daß Letzterer ausschließlich berechtigt ist, diese beiden Privilegien innerhalb des beschriebenen Gebietes für jede Gattung Brennholz, als Ziegel, Kalk, Cement, Terracotta und andere Thonwaren zu benützen und darüber zu verfügen.

Friedrich Eduard Hoffmann hat das ihm unterm 17. April 1858 ertheilte ausschließliche Privilegium auf die Erfindung eines ringförmigen Oefens zu ununterbrochenen Betriebe beim Brennen aller Arten Ziegeln, Thonwaren, Kalk, Gyps u. an Feinrich Drasche, Güter- und Fabrikbesitzer in Wien, theilweise in der Art übertragen, daß Letzterer berechtigt ist, dieses Privilegium für die Umgegend der Städte Wien in Niederösterreich, sowie die Städte Pest und Ofen in Ungarn in einer Entfernung von vier Meilen rings um diese Städte, ferner auf beiden Donau-Ufern zehn Meilen stromauf- und ebenso zehn Meilen stromabwärts von Ofen und Pest gemessen, vom Strome selbst aber eine Meile landeinwärts innerhalb jener zwanzig Meilen ausschließlich zu benützen.

von Strome selbst aber eine Meile landeinwärts innerhalb jener zwanzig Meilen ausschließlich zu benützen. Moriz Gader zu Reichenberg in Böhmen hat das ihm ertheilte ausschließliche Privilegium auf eine Verbesserung an Tuch-, Rohwoll- und Trockenmaschinen im Treiben und Besetzen, Maschinenfabrikanten in Dessau, vollständig übertragen.

- II. Verlängerungen: 1. Das dem Johann Martin Köhler auf eine Verbesserung der Schlagwerke unterm 21. August 1866 ertheilte, seitdem an Robert Meyer und Sohn in Wien übertragen ausschließliche Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres. 2. Das der Martha J. Cothen auf die Erfindung von telegraphischen Nachrichten durch Anwendung pyrotechnischer Feuer unterm 16. August 1866 ertheilte ausschließliche Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres. 3. Das dem Leopold Köppel auf eine Verbesserung des prin. Notizen-Parus unterm 21. August 1866 ertheilte, seitdem an Joseph Seemold übertragen ausschließliche Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres. 4. Das dem Sigfried Marcus auf eine Verbesserung an dem Apparate zur Karbonisirung der atmosphärischen Luft unterm 13. August 1866 ertheilte ausschließliche Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres. 5. Das dem Joseph Harrer auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode zur Reinigung und Vermeidung des Maschinen-Abfall-Oeles in Maschinen- und Schmieröl unterm 11. September 1866 ertheilte ausschließliche Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres. 6. Das dem Michael Szabo und Paul Nigrenski auf die Erfindung einer Schnürschlagmaschine zur Erzeugung von echten, bisher bloß mittelst Handarbeit verfertigten Beschnürungen unterm 14. September 1866 ertheilte ausschließliche Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres. 7. Das dem Alexander Bercegi auf eine Verbesserung eines bereits privilegierten Beschnürfluges unterm 10. September 1866 ertheilte ausschließliche Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres. 8. Das dem Laurenz Döhl auf die Erfindung einer Bohr- und Vertilgung der Ratten, Kräuze und Schwaben unterm 23. August 1867 ertheilte ausschließliche Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres. 9. Das dem Louis Dem auf eine Verbesserung in der Fabrication der Metallfedern für kleine Waffen unterm 24. August 1867 ertheilte ausschließliche Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Eingefandt.

Morgen, Sonntag, den 18. und Dienstag, den 20. d., verkehren unter Omnibusse von der Dreiflinggasse zum

Wettrennen

für 80 fr. die Perion, hin und retour. Ferner von Montag, den 19. d., vom Franziskanerplatz über die Kerepeserstraße zum Friedhof für 8 fr. die Perion. 3796 1-1 Erste Ost-Ober Omnibus-Aktien-Gesellschaft. Verantwortlicher Redakteur: Carl Weisskircher.

Table with multiple columns of financial data including stock prices (e.g., Wiener Börse, Aktien per Stück), interest rates, and other market information as of October 16th.

Vertical text on the far right edge of the page, possibly a continuation of an advertisement or another page's content.